

InterDisziplinäres Kolloquium (IDK)

Wissenschaftskulturen im Vergleich (I3)

Performanz in Forschung und Lehre

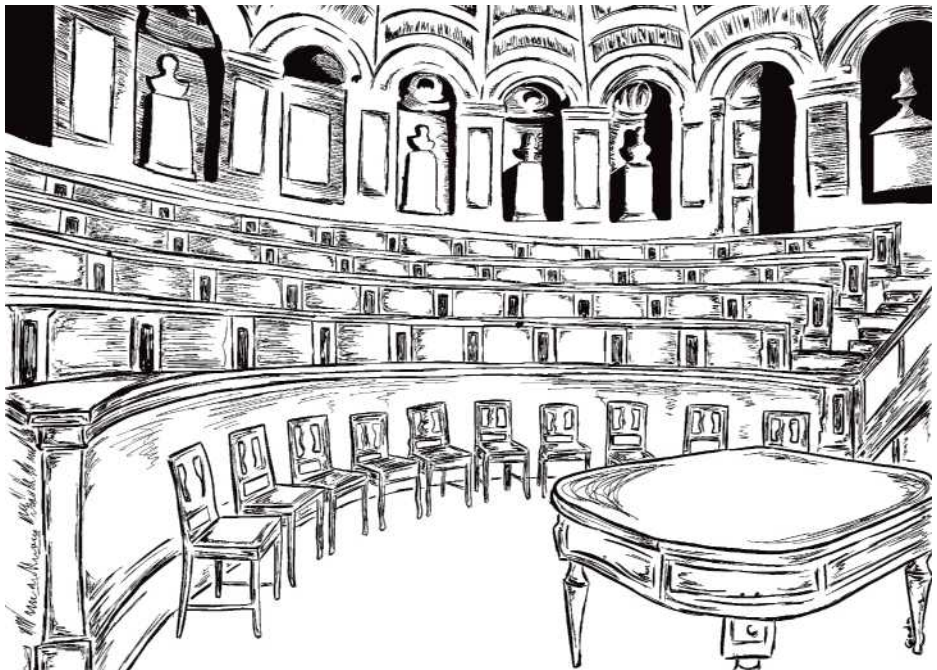


7. – 8. November 2025

Università degli Studi di Pavia

Strada Nuova 65

Aula Lauree



Das Thema der IDK-Jahrestagung 2025 zielt auf die signifikante Bedeutungsverschiebung des „Performanz“-Begriffs, der, ausgehend von der Sphäre der „Schaubühne“ und ihrer Generierung fiktiver Wirklichkeiten, das gegenwärtige Verständnis von Warenproduktion und ihrer Vermarktung bestimmt, mithin soziale und politische Räume einbezieht und dabei auch das akademische Selbstverständnis von Forschung und Lehre affiziert hat. Indem wissenschaftliche Arbeit als Unternehmung verstanden wird, der eine im heutigen Sinn ökonomische Logik zugrunde liegt, werden mit ihrer „Performanz“ – ihrem kompetitiven Auftreten, ihrer überzeugenden Selbstdarstellung, ihrer persuasiven Kompetenz – Konzepte von Leistung und Effizienz verbunden, die traditionellen Vorstellungen von wertfreier und erkenntnisorientierter wissenschaftlicher Arbeit eher fremd sind. Die Folgen sind allenthalben sichtbar: Die vielfältigen multimedialen Maßnahmen zur Eigenwerbung (etwa in Gestalt von Flyern, Videos oder als digitale Werbematerialien auf den Internetseiten der Hochschulen) gehören heute zum wissenschaftlichen Alltag und finden angesichts chronischer Unterfinanzierung der Universitäten nicht nur bei den Universitätsleitungen, sondern teilweise auch bei Forschenden und Lehrenden Zustimmung. Prominente Beispiele geben im übrigen Anlass zu der Vermutung, dass wissenschaftsbezogene Eigenwerbung und Außendarstellung keineswegs neuartige Phänomene sind; vielmehr waren seit der Antike performative Praktiken der Produktion, Archivierung, Verwaltung und Vermittlung von Wissen auf unterschiedliche Weise eingeschrieben. Dabei stellt sich die Frage, ob nicht in einigen Fällen – namentlich seit der Aufklärung – von eigenständigen und häufig fachspezifischen Formen wissenschaftlicher Inszenierungskunst gesprochen werden kann, bei der ästhetische Aspekte – Theatralisierung des Vortrags, diskursive Rollenspiele, anschauliche visuelle Präsentationen und szenische Effekte – im Vordergrund stehen.

Die Diskussionsbeiträge gruppieren sich um drei thematische Schwerpunkte. Einerseits geht es um eine kritische Bestandsaufnahme aktueller performativer Erscheinungsformen in den unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen, andererseits um historisch rückblickende Fragen zur Rolle von Performanz und Inszenierung in den Wissenschaften vergangener Jahrhunderte und schließlich um den übergreifenden epistemologischen Kontext zwischen Forschung und Lehre und den ihnen jeweils assoziierten performativen Praktiken.

Freitag, 7. November 2025

09.00 h Eröffnung der Veranstaltung/Begrüßung der Teilnehmer*innen
(Heinz Georg Held, Pavia/ Marion Steinicke, Marburg)

Chair: Heinz Georg Held

09.30 h tell/play/show! – Welche Rolle spielen Bekenntnis und Bezeugung in künstlerischer
Forschung und Lehre?
(Maja Linke, Künstlerische Praxis/Lehramt Kunst, Potsdam)

10.15 h Medialisierung und Inszenierung
(Petra Missomelius, Medienwissenschaften, Innsbruck)

11.00 h Kaffeepause

11.30 h Science as a Show? Performanz in den Naturwissenschaften zwischen Wissens-
vermittlung und Selbstvermarktung
(Christine Gruber, Physik, Graz)

12.15 h Vom Geldsubjekt zum Selbst: Performanz, Bildung und der Sinn des Ortes
(Oliver Fohrmann, Volkswirtschaft, Münster)

13.00 h Mittagspause

Chair: Marion Steinicke

- 14.30 h Der verzweifelte Gelehrte. Performative Rollen zum Erwerb von Status und Mitteln in Assyrien und der heutigen Wissenschaft
(Nils P. Heeßel, Altorientalistik, Marburg)
- 15.15 h Archäologenbildnisse auf Medaillen zwischen Repräsentation und Performanz
(Florian M. Müller, Archäologie, Innsbruck)
- 16.00 h Kaffeepause
- 16.30 h Performance als soziale Maske und Identitätskonstruktion in Pirandellos Werken
(Giada Covini, Literatur- und Sprachwissenschaften, Pavia)
- 17.15 h N.N.
(Jessica Gülen, Kulturwissenschaft/Ethnologie, Koblenz)
- 18.00 h Theaterlabor „Alles paletti“: Filmvorführung
- 19.00 h Ende des ersten Veranstaltungstages

Samstag, 8. November 2025

Chair: Maja Linke

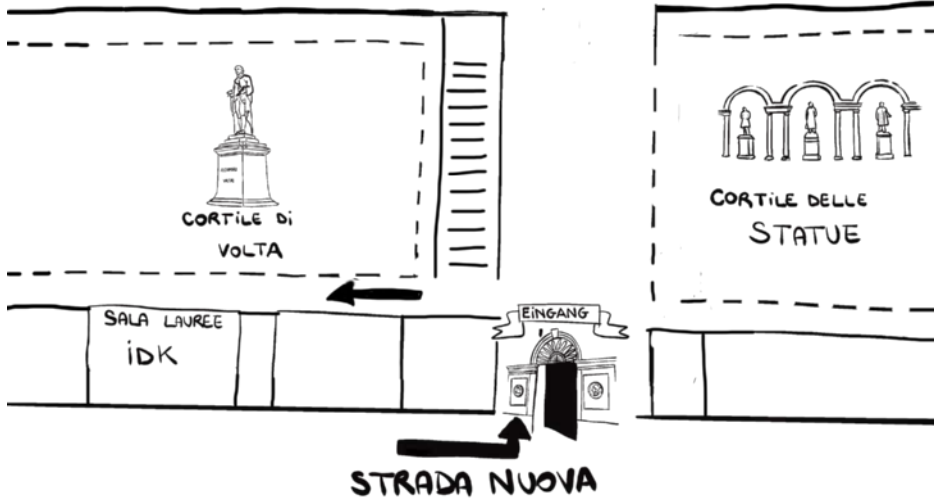
- 09.00 h Performative Bauten. Die „westlichen Gebäude“ im Alten Sommerpalast in Beijing
(Marion Steinicke, Religionswissenschaft, Marburg)
- 09.45 h Performative Atmosphäre. Zur räumlichen Wahrnehmung in der urbanen Architektur
(Claudia Zanlungo, Architekturgeschichte, Mailand)
- 11.00 h Kaffeepause
- 11.30 h Performative Selbstversuche. Montaignes philosophische Essayistik
(Maria Virginia Bonaiti, Philosophie, München/Pavia)
- 12.15 h Zwischen Performanz und *performance*. Dramative Diskurse in Forschung und Lehre
(Heinz Georg Held, Kulturwissenschaft, Pavia)
- 13.00 h Mittagspause
- 14.30 h 1. Diskussionsrunde
Moderation: Nils P. Heeßel
Tagungskommentare von: Maria Virginia Bonaiti, Giada Covini, Christine Gruber, Maja Linke, Florian M. Müller, Marion Steinicke
- 16.00 h Kaffeepause
- 16.30 h 2. Diskussionsrunde
Moderation: Florian M. Müller,
Tagungskommentare von: Oliver Fohrmann, Jessica Gülen, Heinz Georg Held, Nils P. Heeßel, Petra Missomelius, Claudia Zanlungo
- 18.00 h Kaffeepause
- 18.30 h IDK-Jahrestreffen 2026
- 19.00 h Ende der Veranstaltung

Tagungskonzeption und -koordination:
Heinz Georg Held und Marion Steinicke
in Zusammenarbeit mit Giada Covini



UNIVERSITÀ
DI PAVIA

TRE
TORRI



Grafische Gestaltung: Marion Steinicke
unter Verwendung von Zeichnungen von Giada Covini